

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Effizienz statt Emissionen

- › Titelthema:
Leistungsstarke
Logistik
- › Wirtschaft im Gespräch:
Verkehrsminister
Peter Ramsauer
- › Schleswig-Holstein
Musik Festival:
Klänge aus dem Baltikum



BTR SUMUS
Steuerberatung • Wirtschaftsprüfung

www.btrsumus.de

- ▶ Hilfreiche Informationen
- ▶ Onlinerechner
- ▶ Formulare zum Download
- ▶ Ihre Ansprechpartner
- ▶ Online-Lohnbuchhaltung
- ▶ Nützliche Links

„Ihre Individualität ist unsere Stärke.“

23558 Lübeck • Schützenhof 4
Telefon 0451 480020 • Fax 0451 472807
info@btrsumus.de

Partner von   



Kucht • Grasse und Partner
STEUERBERATER • WIRTSCHAFTSPRÜFER • RECHTSANWALT

STEUERBERATUNG • RECHTSBERATUNG

www.grasse-kucht.de Telefon 0451 - 28 07 90
Sandkamp 11 • 23611 Bad Schwartau

ETL | Gersdorf & Collegen
Steuerberatung

Steuern Sie Ihre Steuern!

Unsere Kanzlei bietet mittelständischen Unternehmen ein breites Spektrum an Leistungen an, wie z. B.

- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Finanzierungsberatung
- Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung
- Grenzüberschreitende Gestaltungsberatung (Verrechnungspreis-problematik)

ETL | Gersdorf & Collegen GmbH • Steuerberatungsgesellschaft
praxis@gersdorf.com • www.gersdorf.com • Telefon: +49 0451 31 70 41 70
Ein Unternehmen der ETL-Gruppe | www.ETL.de

Ihr Partner für den Mittelstand (KMU)



BERATEN • GESTALTEN • HANDELN

KLINDWORT & PARTNER
vereidigter Buchprüfer - Steuerberater

Adolfstr. 5a, 23568 Lübeck • Ringstr. 17, 23611 Bad Schwartau
Tel. 0451/300 991 - 0 • www.klindwort.com

RAT KOMMT NICHT VON RATEN. SONDERN VON WISSEN.

www.eep.info



WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
Flensburg • Rendsburg • Kiel • Neumünster • Lübeck

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



LANBIN & PARTNER
GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T : 04561 4053	Lübeck Marlistraße 7a - 9 T : 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T : 04521 3853	Oldenburg / H. Bahnhofstraße 17 T : 04361 494924
---	--	---	--

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de

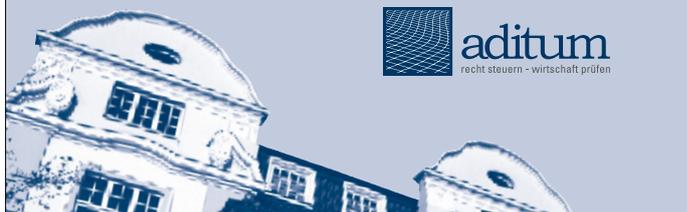
Zwei Unternehmen – eine Dachmarke:

Grasse & Partner
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte
mercurius gmbh
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gemeinsam bilden wir ein Kompetenzzentrum:

aditum
Katharinenstraße 31 • 23554 Lübeck
Telefon 04 51 / 47 07 - 0
www.aditum.de • info@aditum.de







Entwicklungschancen nicht verbauen!

Der „Lauenburger Rufer“ an der Mündung des Elbe-Lübeck-Kanals in die Elbe

Foto: Hamburg Marketing GmbH

Elbe-Lübeck-Kanal ◀ Der Bund will die Aufnahme des Elbe-Lübeck-Kanals in das Kernnetz des Trans-Europäischen-Netzes nicht unterstützen. In einem Brief an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer haben zwölf Städte, Gemeinden, Ämter und Wirtschaftsverbände der Region vehemente Kritik daran geäußert und deutlich gemacht, dass der Bund dem Elbe-Lübeck-Kanal damit aussichtsreiche Entwicklungschancen verbaut.

Das gemeinsame Schreiben, das die IHK zu Lübeck auf den Weg gebracht hat, wird getragen von der Hansestadt Lübeck, den Städten Ratzeburg, Mölln, Lauenburg/Elbe, Geesthacht und Wentorf sowie dem Kreis Herzogtum Lauenburg. Ebenfalls unterschrieben wurde der Appell von den Ämtern Büchen, Berkenthin sowie der Vereinigung Lübecker Schiffsmakler und dem Verein der Lübecker Spediteure.

Durch eine Antwort der Bundesregierung auf eine schriftliche Anfrage der Lübecker Bundestagsabgeordneten Gabriele Hiller-Ohm (SPD) wurde deutlich, dass der Bund nicht beabsichtigt, die Brüsseler Pläne zur Aufnahme des Elbe-Lübeck-Kanals (ELK) in das Kernnetz des Trans-Europäischen-Netzes (TEN) zu unterstützen. Diese Haltung ist aus Sicht der Region, die in der Vergangenheit immer wieder auf die Bedeutung des ELK als einzige Verbindung des Binnenwasserstraßennetzes mit der Ostsee hingewiesen hat, mehr als unverständlich. Der regionalen Wirtschaft, vor allem der Hafenwirtschaft und den Verladern, werden damit wichtige Zukunftsperspektiven genommen.

Die Akteure der Region appellieren daher an den Minister, die Rolle des ELK im deutschen Binnenwasserstraßennetz noch einmal zu überdenken und eine Aufnahme in das Kernnetz des Trans-Europäischen-Verkehrsnetzes zu unterstützen. Denn letztlich bedeutet dieser Schritt, dass kommende Investi-

tionen des Bundes die Aussicht auf Zuschüsse haben.

Der Kanal hat nach Ansicht der Unterzeichner eine Sonderrolle als einzige Verbindung zwischen Elbe und Ostsee und als ergänzender Baustein in der Verkehrsinfrastruktur zwischen den Häfen Hamburg und Lübeck. Er eignet sich zudem als „Best-practice-Beispiel“ bei der Fortentwicklung des umweltfreundlichen Binnenwasserstraßennetzes.

Die schleswig-holsteinische Landesregierung hat das ebenfalls erkannt und den Elbe-Lübeck-Kanal für den kommenden Bundesverkehrswegeplan angemeldet. In den vergangenen Jahren hatte sich die IHK zu Lübeck als Vertretung der regionalen Wirtschaft mehrmals an den Bund gewandt, um die Rolle des Kanals im Zentrum einer sich ergänzenden Verkehrsinfrastruktur in der Hamburger Metropolregion deutlich zu machen. Der ELK hat eine zentrale Funktion im Hinterland der großen deutschen Häfen Hamburg und Lübeck mit Verbindungen zur Nord- und Ostsee beziehungsweise zur Elbregion.

Großes Netzpotenzial ◀ Dieser Netzgedanke hat eine europäische Dimension, wie die Brüsseler Pläne zeigen. Offensichtlich hat die EU mit Blick auf das Gesamtnetz und auf die wünschenswerte Verkehrsentwicklung der Bedeutung des ELK erkannt. Der Kanal verbindet über das Binnenwasserstraßennetz und die Ostsee Skandinavien und das Balti-

Themen ▶ Regionalteil Lübeck

Arbeitsmarkt Fehmarnbelt-Region Barrieren abbauen	24
IHK-Hauptgeschäftsführung Abberufung von Matthias Schulz-Kleinfeldt	27
Neues Perspektivprogramm Glücklichmacherei bringt Rendite	28
Junge Fahrzeugbau GmbH Ideen auf Rädern	32
Verbundprojekt „Fachlaufbahnen“ Zukunft der Karriereplanung	36

kum mit Polen und Tschechien. In der Regel sind die Mitgliedsländer der EU dankbar, wenn Brüssel Verkehrsprojekte ins Vorrangnetz aufnimmt.

„Die Ablehnung der Maßnahme durch den Bund lässt bei den Unterzeichnern einmal mehr den Eindruck aufkommen, dass die künftige Investitionspolitik des Bundes sich weiterhin mehr an ‚zementierten‘ Transportzahlen als am Netzgedanken orientiert“, so Rüdiger Schacht, Geschäftsbereichsleiter Standortpolitik der IHK zu Lübeck. Die Region würde es darum außerordentlich bedauern, wenn der Bund jetzt eine Entscheidung trifft, die künftige Investitionen in den Kanal erschweren, ohne dabei die Potenziale zu berücksichtigen und zu bewerten, die von einem möglichen Ausbau dieser Binnenwasserstraße ausgehen.

Erst im Herbst vergangenen Jahres hat ein Gutachten im Auftrag der IHK zu Lübeck für den ELK ein erhebliches Aufkommenspotenzial von mindestens drei Millionen Tonnen pro Jahr bestätigt. Bisher hat der Bund allerdings weder fachliche Gutachten noch Aussagen von Unternehmen aus der Region positiv zur Kenntnis genommen, von denen das eindeutige Signal für die Notwendigkeit eines Ausbaus ausgeht. <<

Autor: Martin Krause
IHK zu Lübeck, Standortpolitik
krause@ihk-luebeck.de

Thema Wasserstraßen
auf der IHK-Website
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 200)

„Binnenschifffahrt eindeutig von Vorteil“

Umgerechnet 200.000 Lkw-Fahrten im Jahr könnten durch einen Ausbau des ELK realistisch eingespart werden. Der Zustand des ELK ist aber nicht mehr zeitgemäß. Immer weniger moderne Schiffe können den Kanal befahren. Große Ladungen müssen per Lkw abtransportiert werden, obwohl die Binnenschifffahrt hier ökologisch wie ökonomisch eindeutig von Vorteil ist. Dieser Trend wird sich ohne Ausbau verschärfen. Frachten aus Skandinavien und dem Baltikum auf Lübeck zu ziehen und diese über Binnenwasserstraßen weiterzuleiten, wäre kein Problem. Der begrenzende Faktor ist der nicht ausgebaute ELK.

Manfred Rohde, Geschäftsführer Lagerhaus Lübeck Dr. Pleines GmbH & Co. KG



„Für Agrargüter von zentraler Bedeutung“

Der Elbe-Lübeck-Kanal ist für den Handel und Umschlag von Agrargütern im Lübecker Hafen von zentraler Bedeutung. Er stellt die kürzeste Verbindung zwischen der „baltischen Agrarregion“ und dem europäischen Binnenwassernetz dar. Die Mengen könnten bei einem Ausbau deutlich gesteigert werden. Sollte der Kanal „sterben“, verliert der Lübecker Hafen drastisch an Bedeutung im Umschlag von Agrargütern.

Hauke Thordsen, Geschäftsführer ATR Landhandel GmbH & Co. KG, Ratzeburg

„Kanal ist unabdingbare Größe“

Für uns als Binnenschifffahrtsbefrachter ist der ELK eine unabdingbare Größe. Pro Jahr befördern wir über 200.000 Tonnen Baustoffe, Düngemittel, Stammhölzer, Getreide und andere Stückgüter auf dem Kanal. Dies entspricht über 8.000 Lkw-Ladungen. Die Aufnahme in das Trans-Europäische-Verkehrsnetz und damit verbunden ein Ausbau des nunmehr über 113 Jahre alten Kanals ist unbedingt notwendig. Wenn wir heute nicht in die Wasserstraßen investieren, hinterlassen wir den zukünftigen Generationen eine marode Infrastruktur. Dieses können und dürfen wir uns als Wirtschaftsstandort Deutschland einfach nicht erlauben.

Sven Suhling, Prokurist Fluss-Schiffahrts-Kontor GmbH, Hamburg



Fotos: Christian Stelling, IHK/Witt, Fluss-Schiffahrts-Kontor GmbH

Tagungshotels + Tagungsräume In der Region >



OSTSEE-AKADEMIE
IM POMMERN-ZENTRUM

DAGMAR KRÜGER
[Veranstaltungen und Vermietung]
dagmar.krueger@ostseeakademie.de

Europaweg 3
23570 Travemünde

t: 04502 803116 f: 04502 803200
www.ostseeakademie.de

SEMINARRAUM ZU VERMIETEN



DAS UNTERNEHMERHAUS

<p>AUSSTATTUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> · 41M² FÜR BIS ZU 30 PERS. · KLIMAAANLAGE · BEAMER U. METAPLANWÄNDE 	<p>KONTAKT:</p> <p>DAS UNTERNEHMERHAUS INFO@DASUNTERNEHMERHAUS.DE TEL. 0451 - 2 90 59-21</p>
---	---

AN DER HÜLSHORST 7-9 · 23568 LÜBECK · WWW.DASUNTERNEHMERHAUS.DE

Barrieren abbauen

Arbeitsmarkt Fehmarnbelt-Region ◀ Anfang Juni stand der dänisch-deutsche Arbeitsmarkt mit seinen Chancen und Herausforderungen im Mittelpunkt einer gemeinsamen Konferenz des Kreises Ostholstein, der IHK zu Lübeck und der Projektpartnerschaft Nord. Rund 50 Akteure aus Politik, Verwaltung, Arbeitsmarktorganisationen und Verbänden kamen im Haus der IHK zusammen.



Foto: IHK/Witt

Gemeinsam den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt gestalten (von links): Reinhard Sager (Landrat Kreis Ostholstein), Dr. Arno Probst (Vizepräsident IHK zu Lübeck) und Ralph Müller-Beck (Staatssekretär Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein)

Gemeinsam wurden Barrieren des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts identifiziert und Wege aufgezeigt, wie Arbeitskräften und Unternehmen der Weg über die Grenze vereinfacht werden kann. Administrative Hindernisse, die sich etwa durch unterschiedliche Steuer- und Sozialversicherungssysteme ergeben, wurden ebenso diskutiert wie die gegenseitige Anerkennung von Berufsabschlüssen, Fragen der Fachkräftesicherung sowie Herausforderungen durch den Bau der festen Fehmarnbelt-Querung.

Der Landrat des Kreises Ostholstein, Reinhard Sager, hob die Bedeutung des grenzübergreifenden Arbeitsmarktes für die Regionalentwicklung hervor: „Ein grenzüberschreitender Arbeitsmarkt eröffnet vielfältige Chancen und ermöglicht besondere berufliche Erfahrungen. Dies trägt zur Stärkung und Qualifizierung der Arbeitskräfte unserer Region bei und erhöht die Attraktivität der Fehmarnbelt-Region als Lebens- und Arbeitsort.“ Für den Abbau bestehender Barrieren werde man

in den Fachministerien in Kiel, Berlin und Kopenhagen um Unterstützung werben.

» Information für ausbildende Unternehmen

Neue Regeln für Ausbildungsnachweise

Ausbildungsordnungen sehen üblicherweise vor, dass Auszubildende während ihrer Ausbildungszeit ein Berichtsheft in Form eines Ausbildungsnachweises zu führen haben. Für Unternehmen im Bezirk der IHK zu Lübeck gelten künftig neue Regeln für das Führen von Ausbildungsnachweisen. Die bisherigen Empfehlungen zur Führung von Ausbildungsnachweisen können bis zum Auslaufen bestehender Verträge weiterhin angewendet werden. Die neue Regelung gilt für Ausbildungsverhältnisse, die ab 1. August 2013 beginnen. Informationen zur neuen Regelung sowie einige Mustervorlagen zur Führung der Ausbildungsnachweise bietet die IHK-Website. Ebenso stehen die Ausbildungsberater der IHK zu Lübeck bei Fragen zur Verfügung. *fn* ◀

Regeln für Ausbildungsnachweise
www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 111511)

Wachstumsachse ◀ Auch aus Sicht der IHK ist der gemeinsame Arbeitsmarkt ein wesentlicher Bestandteil bei der Entwicklung der Fehmarnbelt-Region. „Ohne einen funktionierenden Arbeitsmarkt können wir die Chancen für die Bildung einer Wachstumsachse von Hamburg über Lübeck bis in die Öresund-Region nicht optimal nutzen“, so Dr. Arno Probst, Vizepräsident der IHK zu Lübeck. „Die Entwicklungsperspektiven in den Clustern Ernährungswirtschaft, Life Science, Logistik und Tourismus sind Studien zufolge positiv, es müssen aber die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um für Fachkräfte attraktiv zu sein und Potenziale optimal nutzen zu können.“ Gemeinsam mit Teilnehmern der Konferenz wollen die Organisatoren Hinweise und Anregungen zusammenstellen, wie Barrieren abgebaut werden können. Diese Empfehlungen sollen als Leitfaden für Wirtschaft, Politik und Verwaltung dienen. *red* ◀

Länderschwerpunkt Dänemark
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 19257)

› 11. nordjob in Lübeck

Größte regionale Ausbildungsmesse

Auf der 11. nordjob Lübeck haben sich Anfang Juni rund 4.000 Schülerinnen und Schüler über ihre berufliche Zukunft informiert. Über 3.000 von ihnen kamen mit festen Gesprächsterminen und gut vorbereitet in die Lübecker Musik- und Kongreßhalle zur regional größten Fachmesse für Ausbildung und Studium.

Das Team der IfT Institut für Talententwicklung GmbH, die die nordjob-Messen organisiert, besuchte im Vorfeld wieder 78 allgemein- und berufsbildende Schulen in Lübeck und in der Region von Fehmarn bis Boizenburg und von Bad Oldesloe bis Grevesmühlen und bereitete die Schüler der Vorabgangsklassen direkt im Unterricht auf die Messe vor.

Die nordjob Lübeck stand unter der Schirmherrschaft von Bundesbildungsministerin Professor Dr. Johanna Wanka und Björn Engholm, ehemaliger Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein; als Mitveranstalter haben sich auch in diesem Jahr wieder die IHK zu Lübeck und die Kaufmannschaft zu Lübeck beteiligt. *red* <<

Website der nordjob-Messen

www.erfolg-im-beruf.de



Foto: Kaufmannschaft zu Lübeck

Von links: Björn Engholm (Schirmherr nordjob Lübeck), Michael Weiß (Präses Kaufmannschaft zu Lübeck), Wiebke Schreiber (Auszubildende bei den Schwartauer Werken), Dr. Roderich Stintzing (Geschäftsführer Institut für Talententwicklung) und Friederike C. Kühn (Präses IHK zu Lübeck)

› Innovationstag

Know-how in Norderstedt

Die IHK zu Lübeck hat Anfang Juni gemeinsam mit der Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG, dem Solarzentrum Norderstedt und der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH den zweiten „Innovationstag Norderstedt“ veranstaltet, um einen Einblick in innovative Konzepte zur Eigenversorgung mit und zur Nutzung von Energie zu geben.

Die Eröffnung auf dem Jungheinrich-Betriebsgelände übernahm Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote. Dabei betonte er die Bedeutung gut funktionierender Infrastruktur für die Wirtschaft. Er sieht die Stadt Norderstedt vor allem bei der Breitbandversorgung hervorragend aufgestellt.

„Auch die Versorgungssicherheit mit Energie stellt sich im Norden der Republik besser dar als im Bundesdurchschnitt. Dies ergab eine Umfrage des DIHK aus dem Herbst vergangenen Jahres“, fügte Rüdiger Schacht, IHK-Geschäftsbereichsleiter Standortpolitik, hinzu.

Im Anschluss an eine Vortragsreihe mit Vertretern der Firmen Audi, Nordwandhalle Hamburg und BürgerEnergie Nord eG informierten sich die mehr als 40 Teilnehmer bei einer Besichtigung unter der Führung von Karl Heinz Schwulera, Leiter der Sparte, und Kay Bohlmann, technischer Leiter, über das vorhandene Know-how und die Ausstattung der „Energy and Drive Systems“ – sowie darüber, welche effizienzsteigernden Elektronikkomponenten bei Jungheinrich am Standort Norderstedt entwickelt und produziert werden. *Os* <<

„Günstige Talente muss man verpflichten. Basta!
Der Fiat Ducato Easy mit bis zu 6.000,- €* Preisvorteil.“

Adelphi
Giovanni Trapattoni

Ihr Fiat Professional Händler:

OLYMPIC AUTO
8 x in Schleswig-Holstein GMBH

Fackenburger Allee 47
23554 Lübeck

Tel. (0451) 30 09 36-22
u.wengelnik@olympic-auto.de
www.olympic-auto.de

* Preisvorteil gegenüber der UPE des Herstellers.



PROFESSIONAL

» **IHK-Infoveranstaltung**

Business macht mobil

Der Arbeitskreis ITK & Neue Medien der IHK zu Lübeck bietet am 13. August 2013 von 15 bis 19.30 Uhr eine Infoveranstaltung zum Thema „Mobiles Internet aus Geschäftsperspektive“ an.

Zu der Veranstaltung in der IHK zu Lübeck sind alle herzlich eingeladen, die sich über Chancen und Risiken des mobilen Internets im Geschäftsumfeld informieren möchten. Schwerpunkte sind Online-Marketing, Software-Anwendungen und Informationssicherheit. Das Thema wird aus Entscheider- wie aus Technikersicht umfassend beleuchtet.

Bis vor kurzem beherrschten Desktop-Computer den Arbeitsalltag. Doch mehr und mehr werden sie durch mobile Geräte ersetzt: Zunächst durch Notebooks, zunehmend auch durch Tablet-Computer und Smartphones. Die Einbindung dieser Geräte in die Unternehmens-IT erfordert andere Strategien als bisher – vor allem, wenn die Mitarbeiter ihre eigenen Geräte benutzen möchten.



Foto: IHK/Witt

Gute Stimmung am Stand der Lübecker Olk-Schule für Tänzerische Gymnastik und Sport



Grafik: Gerd Altmann/pixelio.de

Wie ist der Stand der Technik, und was ist heute schon für Unternehmen möglich? Wie kann man mit diesen Geräten die Produktivität steigern und welche Anwendungen helfen dabei? Wie schafft man den Spagat zwischen mobiler Freiheit, maximaler Sicherheit und minimalem Verwaltungsaufwand?

Diese und weitere Fragen rund um das Thema werden ausgehend von einem Überblick über gängige mobile Plattformen und mögliche Auswahlkriterien beantwortet. Experten aus dem Arbeitskreis der IHK stehen in Vorträgen und einer Podiumsdiskussion zur Verfügung. Nutzen Sie zudem die Möglichkeit zum Netzwerken bei einem Imbiss. Die Teilnahmekosten betragen 15 Euro. **AT** <<

Infos und Anmeldung

IHK zu Lübeck, Andreas Topp
topp@ihk-luebeck.de
Telefon: (0451) 6006-189

Xing-Gruppe des Arbeitskreises
www.xing.com/net/akitk



Sprungbrett für die Karriere

Orientierungsschau Berufe < 70 Aussteller, darunter auch die IHK zu Lübeck, präsentierten sich im Mai auf der „Orientierungsschau Berufe“ dem Nachwuchs. Die Ausbildungsmesse in der Lübecker St. Petri Kirche unterstützt alljährlich die jungen Nachwuchskräfte bei der Berufsorientierung.

Es wurde gesägt, frisiert und gehämmert: Rund 5.000 Schüler griffen an den beiden Tagen zu Säge, Schere oder Hammer und lernten die Praxis von mehr als 130 Berufen und 15 dualen Studiengängen kennen.

„Die Sicherung junger Fachkräfte für unsere Region ist eine der zentralen Aufgaben aller Verantwortlichen in unserem Land. Das geeignete Mittel auf diesem Weg: jungen Menschen frühzeitig und so lebendig wie möglich optimale Karrierewege in unserer Region aufzeigen. Die Orientierungsschau bot erneut beides in hoher Qualität“, betonte Dr. Ulrich Hoffmeister, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK zu Lübeck.

in diesem Berufsfeld. Informationen gab es auch über das Freiwillige Soziale Jahr, das eine gute Möglichkeit bietet, sich gesellschaftlich zu engagieren und gleichzeitig die Berufswelt kennenzulernen.

Unterstützt wird die „Orientierungsschau Berufe“ vom schleswig-holsteinischen Bildungsministerium. Neben den Wirtschaftsverbänden der Hansestadt Lübeck gehört auch das Lübecker Schulamt zu den Trägern der Veranstaltung. Organisiert wird die Orientierungsschau seit 16 Jahren vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) Lübeck. <<

Autor: Oliver Grün
IHK-Redaktion Lübeck
gruen@ihk-luebeck.de

Gesundheit und Soziales < Schwerpunkt waren in diesem Jahr die Gesundheits- und Sozialberufe. Neun Aussteller informierten über 22 Ausbildungsgänge

Mehr unter
www.orientierungsschauberufe.de

> **IHK-Hauptgeschäftsleitung****Abberufung von Matthias Schulz-Kleinfeldt**

Die Vollversammlung der IHK zu Lübeck hat am 4. Juni die Abberufung von Hauptgeschäftsführer Matthias Schulz-Kleinfeldt beschlossen. Als wesentlichen Grund gab IHK-Präses Friederike C. Kühn das nachhaltig gestörte Vertrauensverhältnis zwischen Präsidium und Hauptgeschäftsführer an.

Weitere Einzelheiten aus der nicht-öffentlichen Sitzung nannte sie nicht. Kühn betonte: „Wir sind zuversichtlich, eine einvernehmliche Lösung über die offenen dienstvertraglichen Fragen zu finden.“

Mit der Abberufung des Hauptgeschäftsführers hat Lars Schöning als amtierender Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck die Führung der Geschäfte über-

nommen. Diese Aufgabe wird er bis zur Regelung der Nachfolge erfüllen.

„Die Leistungsfähigkeit unserer IHK bleibt voll erhalten, wir werden alle Dienstleistungen wie gewohnt für unsere Mitgliedsunternehmen erbringen und vertreten auch weiter ganz aktiv die Interessen unserer regionalen Wirtschaft“, sagte der 41-jährige Diplom-Kaufmann.

Zur Person < Seit dem Jahr 2000 arbeitet Lars Schöning, verheirateter Vater von zwei Kindern, für die IHK zu Lübeck. Nach unterschiedlichen Verwendungen übernahm er vor fünfeinhalb Jahren die Leitung des Geschäftsbereichs Existenzgründung und Unternehmensförderung. Zugleich obliegt ihm auch die landesweite Federführung „Existenzgründung und Unternehmensförderung“ in der IHK Schleswig-Holstein. Darüber hinaus betreut Schöning als sogenannter Kreisbetreuer bei der IHK zu Lübeck den Kreis Herzogtum Lauenburg sowie den IHK-Wirtschaftsbeirat für den Kreis Herzogtum Lauenburg. Stellvertre-



IHK-Präses Friederike C. Kühn und der amtierende Hauptgeschäftsführer Lars Schöning

tender Hauptgeschäftsführer ist er seit dem 1. April 2010. *red <<*

Infos zur IHK-Vollversammlung
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 79031)

Rechtsanwälte + Steuerberater In der Region >

KÖNIG
Steuerberatung
Dipl. Volkswirt Lutz König
Steuerberater

Wir beraten Sie gerne!

- Steuerberatung
- Unternehmercoaching
- Vererben & Verschenken
- Treuhandwesen - Privatvorsorge

Am Bürgerhaus 1 · 23683 Scharbeutz
Tel. 0 45 03/35 01 - 0 · Fax 35 01 - 99
www.das-steuerbuero-koenig.de

INTERNET-CODE

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Steuerberatung
Betriebswirtschaftliche Beratung

Rufen Sie uns an...

☎ 0 45 04 / 41 92

Fliederweg 5

23626 Ratekau



www.stb-schultheiss.de



Foto: S. Hofschlaeger/pixelio.de

Glücklichmacherei bringt Rendite

Neues Perspektivprogramm ◀ Projekte aus Schleswig-Holstein, von denen Deutschland lernen kann – dazu zählt das „Perspektivprogramm: Die Glücklichmacherei“, das die arko GmbH aus Wahlstedt und die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein vorgestellt haben. Das Bundesarbeitsministerium hat das Pilotprojekt in die Initiative „weiter bilden“ aufgenommen.

☑ Versand & Verpackungen



MAIL BOXES ETC.®
Stockelsdorf

Fon (04 51) 88 06 95 10
Fax (04 51) 88 06 95 12

Versand · Verpackung · Grafik · Druck

post@mbe-stockelsdorf.de
www.mbe-stockelsdorf.de

Ihr persönlicher Partner

Internationaler Express-Versand



- Dokumente & Pakete
- **NEU:** Fracht bis 2.000 kg
- Zollabwicklung & mehr...

Die „Glücklichmacherei“ soll durch ein langfristiges Weiterbildungskonzept die Arbeitsmarktfähigkeit von Beschäftigten sichern – sodass weitere Betriebe im ganzen Land daraus Nutzen ziehen können. Zu Beginn stand die Idee einer strategischen Neuausrichtung des Kaffee- und Confiserie-Anbieters arko mit seinen bundesweit rund 250 Dependancen. Ziel von arko sei es, einen kleinen Beitrag zum Glück der Kunden zu leisten und überraschende Einkaufserlebnisse zu beschreiben, erläutert arko-Geschäftsführer Torsten Teufert. „Was also lag näher als der Begriff ‚Glücklichmacherei‘?“

Als eines von bundesweit knapp 200 Projekten wird die „Glücklichmacherei“ bis Ende 2014 durch den Europäischen Sozialfond (ESF) und das Bundesarbeitsministerium mit 348.000 Euro gefördert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 580.000 Euro. „Zunächst galt es, im Dialog mit arko eine Bedarfsermittlung und eine Potenzialanalyse der Beschäftigten vorzunehmen“, beschreibt Dr. Detlef Reeker, Geschäftsführer der Wirtschaftsakademie, die Projektumsetzung. „Mit diesem Wissen konnten wir verschiedene Zertifikatslehrgänge für unterschiedliche Zielgruppen entwickeln.“

Freude und Genuss ◀ Eine Herausforderung liegt in der Struktur arkos, da die Mehrheit der Dependancen durch jeweils nur eine Person geführt wird. Neben Präsenzphasen beim Training kommen daher auch Online-Weiterbildungsmodule zum Einsatz. „Das Ziel ist, unseren Verkauf vor Ort noch mehr der Emotionalität, Freude und dem Genuss an unseren Produkten zu verschreiben. Das Perspektivprogramm ermöglicht es uns, alle dafür erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durch verschiedenste Schulungskanäle und -module in hoher Qualität umzusetzen“, so Teufert.

„Dieses Programm soll als Vorbild für nachhaltige Personalentwicklung dienen und andere Unternehmen ermuntern, in ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren. Denn Investitionen in Bildung ermöglichen die besten Renditen“, sagt Reeker. red ◀

Infos zur „Glücklichmacherei“

Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein
Sten-Arne Saß
Telefon: (0451) 5026-131
sten-arne.sass@wak-sh.de

Kompetenzen gebündelt

Schorisch-Gruppe < Seit über 50 Jahren gilt die Schorisch Tralec im Gewerbegebiet von Glinde und Reinbek bei Hamburg als Premiumhersteller von Wickelgütern und Transformatoren. Seit über 40 Jahren werden dort zudem elektronische Baugruppen hergestellt. 2,5 Millionen Euro hat die Schorisch-Gruppe jetzt in die Entwicklung ihrer Tochterfirma investiert.

Dazu bündelt das Unternehmen seine Kompetenz im Trafobau am Standort Haselund und konzentriert sich in Glinde/Reinbek auf die Elektronikfertigung und den Gerätebau. „Die Neustrukturierung garantiert mehr Effektivität und trägt den Kundenanforderungen nach immer kürzeren Lieferzeiten Rechnung“, sagt Tralec-Geschäftsführer Andreas Reppening.

Dafür wurden das Produktionsgebäude und der Maschinenpark in Haselund sogar erweitert. Auch in Reinbek wurde der Maschinenpark für die Elektronik komplett erneuert und aufgestockt. Die neuen Anlagen sind optimal auf den industriellen Bedarf hin ausgelegt und erfüllen neben den hohen Anforderungen nach elektrostatischem Schutz der Baugruppen und Geräte auch die typischen Kapazitätsanforderungen, die in der Industrie bei Serien zwischen 100 und 100.000 Stück liegen. Hier werde man sich künftig vor allem auf die erneuerte Elektronik- und Gerätefertigung konzentrieren, sowie auf Energiesparanlagen, so Reppening. Aus Trafo- und Elektronikkomponenten entstehen schließlich komplette Module, die bei der Schorisch-Gruppe auch in die passenden Gehäuse eingesetzt werden. „Das erhöht den Mehrwert für unsere Kunden“, sagt Christoph Martin, Vorstand der Schorisch-Gruppe, „weil wir ihnen mit dem Gerätebau Lösungen aus einer Hand bieten.“

red <<



In der Elektronik- und Gerätefertigung von Schorisch werden filigrane Arbeiten nach wie vor von Hand erledigt.

> Deutsch-dänisches Projekt „BeltLogistics“

Logistiker wollen Chancen nutzen

Das deutsch-dänische Interreg-IVA-Projekt „BeltLogistics“ beschäftigt sich in den nächsten zwei Jahren mit den Chancen und Herausforderungen, die sich aus dem Bau der festen Fehmarnbelt-Querung für Unternehmen, Bildungseinrichtungen und öffentliche Institutionen des Logistiksektors in der Fehmarnbelt-Region ergeben.

Damit die Logistikbranche die Chancen nutzen kann, ist es schon heute von entscheidender Bedeutung, dass dauerhafte Kontakte zwischen den öffentlichen und privaten Akteuren sowie zwischen branchenspezifischen Bildungseinrichtungen und Logistikorganisationen und -verbänden entstehen, damit sich innovative und konkurrenzfähige Dienstleistungen entwickeln können. Ziel ist die Positionierung der Fehmarnbelt-Region als einen attraktiven Standort mit guten Rahmenbedingungen für einen grenzüberschreitenden Verkehr sowie für künftige Investitionen und Kooperationen in der Logistikwirtschaft.

BeltLogistics wird in den kommenden zwei Jahren Seminare, Workshops und Branchentreffen zu den Themenfeldern Geschäfts-, Qualifikations- und Infrastrukturentwicklung im

Logistiksektor der Fehmarnbelt-Region durchführen. Das Projekt wird auf deutscher Seite durch die Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH und auf dänischer Seite durch die Universität Roskilde betreut.

red <<

Website von BeltLogistics

www.beltlogistics.de

Vermietung/Verpachtung/Verkauf

Provisionsfreie Vermietung von Büroflächen in Travemünde!

- 1-A-Lage direkt am Wasser
- moderne Büroflächen
- attraktive Preis- und Vertragskonditionen

Kontakt: 04502-86010 · E-Mail: info@marina-baltica.de

Tradition im Blick

Manufakturbrille ◀ Wer meint, Elton John trage extravagante Brillen, der kennt Jörn Dackows Arbeiten nicht. Der Brillenmacher aus Henstedt-Ulzburg fertigt Fassungen und Bügel aus dem Horn indischer Wasserbüffel, aus Holz oder Edelstahl, verziert mit Emblemen aus Perlmutter oder Mammutfelshorn. Allesamt handgefertigte Unikate nach Wunsch des Kunden.



NewKammer
Existenzgründer im Norden

als Augenoptiker selbstständig machen möchte, muss etwas Besonderes abliefern, um im harten Wettbewerb mit den großen Unternehmen erfolgreich bestehen zu können“, beteuert Jörn Dackow, der sich nach Abitur und Wehrdienst Mitte der 90er-Jahre zum Augenoptiker ausbilden ließ.

Werte beleben ◀ Im Anschluss an die Gesellenzeit und ein Studium der Fototechnik und Augenoptik leitet der Familienvater zunächst mehrere Bode-Filialen, wechselt kurzfristig sogar zum Juwelier Christ. Vor drei Jahren stellt er sich dann die Frage: „Was will ich eigentlich in Zukunft machen?“ Schnell ist sich Dackow sicher, die Augenoptik mit traditionellem Handwerk verknüpfen zu wollen. „Ich wollte alte Werte wiederbeleben“, sagt er. Also macht er

Stellt einzigartige Brillen her: Jörn Dackow

Wer die Schwelle zu Dackows Werkstatt überschreitet, verlässt das 21. Jahrhundert. Antikes Mobiliar, traditionelles Werkzeug, bäuerliche Requisiten, selbst der Kleidungsstil des 46-jährigen Bremers ist dem historischen Ambiente angepasst. Die Rückbesinnung auf traditionelle Werte und Herstellung haben einen Grund: „Wer sich heute

sich daran, in der Freizeit mit ungewöhnlichen Materialien zu experimentieren, studiert einschlägige Literatur, besucht Kollegen und bereist Städte mit Augenoptiktradition, darunter Venedig. Dann folgt, mit ausgefeiltem Gründungskonzept und geschultem Marketingbewusstsein, der Schritt in die Selbstständigkeit. Offensiv bewirbt er sein Geschäftsmodell, vorrangig auf Kunsthandwerkmessen.

Die traditionelle Handwerkerkunst der Brillenherstellung, gepaart mit ausgefallenen Modellen und teils exotischen Materialien, findet Anklang. Seine Kunden schätzen die individuelle Betreuung. So begleitet der Kunde den Herstellungsprozess von Anfang bis Ende. „Oft bringen Kunden Gegenstände wie etwa Serviettenringe der Hochzeit oder Urlaubsmuscheln mit. Wenn technisch möglich, arbeite ich diese in das Produkt ein“, sagt Dackow. Auch die professionelle Refraktionsprüfung zur Bestimmung der Gläserstärken übernimmt er. Denn jeder Kunde ist einzigartig – wie auch das Produkt. ◀◀

Autor: Oliver Grün
IHK-Redaktion Lübeck
gruen@ihk-luebeck.de

Website von Manufakturbrille
www.manufakturbrille.de

Arbeitsschutz

Unternehmenserfolg ist kein Zufall –

Arbeitsschutz auch nicht!



- Ihre externe Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Aufbau nachhaltiger Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsysteme
- Betreuung von EHS-Projekten
- Einführung Zero Vision- / Safety First-Kultur
- EHS-Handbücher für KMU

Dr. rer. nat.
OHM
Stefan Ohm

Besuchen Sie mich auf meiner Internetseite oder nehmen direkt Kontakt mit mir auf, um ein kostenloses Angebot zu erhalten. Ihr Anbieter nachhaltiger Lösungen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Norddeutschland.

Dr. rer. nat. Stefan Ohm · Carl-Bosch-Weg 5 · 23568 Lübeck
Tel. 04 51 / 81 04 38 36 · www.ohm-managementsysteme.de



Foto: David Königsmann

Die Band Tonbandgerät kommt nach Travemünde.

> **NDR in Travemünde**

Konzert-Highlight Anfang Juli

Großereignis am Ostseestrand: Am ersten Juliwochenende kommen „stars@ndr2 – live“ und „N-JOY The Beach“ nach Lübeck-Travemünde. Nachdem die Konzerte in Boltenhagen aus organisatorischen Gründen abgesagt werden mussten, sprang Travemünde kurzfristig als Veranstaltungsort ein.

„Die Zeit war leider zu kurz, um in Mecklenburg-Vorpommern einen neuen Standort zu finden, der die Anforderungen an ein Großereignis dieser Art erfüllt hätte. Umso mehr freue ich mich, dass die Stadt Lübeck mit dem Angebot auf uns zugekommen ist und uns mit einem kompetenten Veranstaltungssupport überzeugt hat“, sagt Torsten Engel, Programmchef von NDR 2.

Auch die Nähe zu Boltenhagen spielt eine Rolle: Das Ostseebad liegt nur rund 30 Kilometer von Travemünde entfernt. Die Mecklenburger hätten damit eine kurze Anreise zum neuen Veranstaltungsort, erläutert N-JOY-Programmchef Norbert Grundei.

Video-Wände < Am Freitag, 5. Juli, können sich die Besucher in Lübeck-Travemünde auf „N-JOY The Beach“ freuen. Am Samstag, 6. Juli, kommen erstklassige Künstler zu „stars@ndr2 – live“. Die Moderatoren Andreas Kuhlage und Jens Harde land aus der N-JOY-Morningshow sowie Ilka Petersen und Holger Ponik aus „Ponik & Petersen – der NDR 2 Morgen“ mit Jens Mahrhold aus dem NDR 2 Vormittag werden viele tolle Acts auf der Bühne begrüßen. Bereits tagsüber sendet NDR 2 direkt aus Travemünde.

Damit alle Besucher die Konzerte vor Ort hautnah miterleben können, werden zwei große Videowände aufgebaut. Der Eintritt zu beiden Open-Air-Veranstaltungen ist frei. **red <<**

Programm unter
www.n-joy.de

Possehl übernimmt MGG

Der Mittelstandsbereich der Lübecker Possehl-Gruppe hat die in Wentorf beheimatete MGG Micro-Glühlampen Gesellschaft Menzel GmbH (MGG) übernommen. Nach dem Erwerb von Cookson Precious Metals ist es für Possehl die zweite Unternehmensakquisition in diesem Jahr. MGG entwickelt und produziert seit 50 Jahren Miniaturglühlampen und erzielt mit rund 30 Beschäftigten einen Jahresumsatz von etwa drei Millionen Euro.

red <<

SPARSAMSTER SEINER KLASSE.

Ein Angebot für Gewerbekunden.

**ENTDECKEN SIE DEN NEUEN
- TRANSIT CUSTOM -
- BEWEGT DIE WIRTSCHAFT -**

Der neue Ford Transit Custom fährt mit dem sparsamsten Motor seiner Klasse – so verbraucht der ECOnetic 270 L1, 2.2 l TDCi mit 74 kW (100 PS) nur 6,11 l / 100 km bei 162 g CO₂. Möglich machen diese Effizienz z.B. das Start-Stopp-System und das intelligente Energie-Rückgewinnungs-System.

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD TRANSIT CUSTOM LKW 250 L1 CITY LIGHT

Kapazität für bis zu 3 Europaletten, selbst bei kurzem Radstand, verlängerte Inspektionsintervalle (50.000 km oder 2 Jahre), Trennwand mit Durchlademöglichkeit von 3 m beim kurzen Radstand, integrierter Dachgepäckträger als Wunschausstattung, 5 Sterne beim EURO NCAP Crashtest

Bei uns netto schon ab

€ 16.980,-¹

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EC) 715/2007): 7,2 (innerorts), 6,4 (außerorts), 6,7 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 178 g/km (kombiniert).

HUGO PFOHE GmbH

LÜBECK Am Spargelhof 10 (0451) 88900-0	OLDENBURG i.H. Am Voßberg 7 (04361) 9096-0	BAD SEGEBERG Esmarchstraße 13-15 (04551) 8811-0
--	--	---

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg
www.hugopfohe.de

* Quelle: euroncap.com; 12/2012 ** Quelle: www.van-of-the-year.com
¹Gewerbekunden-Barpreisangebot, netto - zzgl. MwSt. - gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW 250 L1 CityLight, 2,2 l TDCi 74 kW (100 PS).

Ideen auf Rädern



Servicehalle von Junge Fahrzeugbau

Fotos: Junge Fahrzeugbau GmbH

Junge Fahrzeugbau GmbH < Wer für seinen Lkw den passenden Fahrzeugaufbau sucht oder für seinen Kastenwagen die richtige Ausstattung, findet bei der Firma Junge Fahrzeugbau GmbH in Barsbüttel für jeden Transportfall die passende Lösung. Von Kofferaufbauten über Pritschen- bis hin zu Isolieraufbauten kann der Kunde auswählen. Und bei Sonderwünschen laufen die Ingenieure zur Hochform auf.

Aus normalen Lkws besondere Nutzfahrzeuge zu machen, diese Idee haben Fahrzeugbauer, seitdem der allererste Laster vom Band lief. Diplom-Ingenieur Bernd Junge ist einer der Fahrzeugbauer, die sich in einer hart umkämpften Branche durchgesetzt haben. Als er 1983 das Unternehmen

die Firma, die nach wie vor inhabergeführt ist, und produzieren Transportlösungen für den nationalen und internationalen Nutzfahrzeugmarkt. Mit seinem Sohn, Tjark Junge, stieg 1997 die zweite Generation ins Geschäft ein.

Agierte man anfangs nur von Barsbüttel aus, eröffnete Bernd Junge 1991 in Stralendorf in Mecklenburg-Vorpommern einen zweiten Standort und schaffte so den Übergang von Einzelfabrikation zu Serienfertigung. 2006 entstand das dritte Werk in Karlsdorf bei Karlsruhe. So seien sie auch im Süden vertreten und könnten, auch mithilfe der zehn Vertriebsmitarbeiter, leichter bundesweit operieren, sagt Tjark Junge.

Kundenwunsch-Abteilung < Der Schwerpunkt liegt in der Fertigung von Lkw-Aufbauten, Anhängern, Sattelanhängern, Wechselsystemen und Sonderaufbauten. Auch für spezielle Fahrzeugwünsche haben die Ingenieure ein offenes Ohr – und sogar eine eigene Abteilung. „Wir prüfen in der Kundenwunsch-Abteilung jede Anfrage auf Baubarkeit. Das außergewöhnlichste Fahrzeug, das wir bisher hergestellt ha-

ben, war ein Prüfmobil für einen Automobilclub“, sagt Bernd Mundhenk, Geschäftsführer des Vertriebs. Gebaut wird bei Junge noch mit Manpower. Dabei verlässt man sich auf die gut ausgebildeten Mitarbeiter – sowohl in der Fertigung als auch im Bereich AfterSales.

Stolz ist Junge neben der Qualität auch auf die Fertigungszeiten. Mit einer Vorlaufzeit von rund sechs Wochen dauert der Herstellungsprozess von der Anlieferung des Fahrgestells bis zur Fertigstellung nur 18 Montagetage. Rund 5.000 Einheiten fertigt der Fahrzeugbauer pro Jahr. 2011 kam die Firma auf einen Umsatz von rund 55 Millionen Euro.

Durch die Zusammenarbeit mit namhaften Lkw-Herstellern kann Junge Transportlösungen in den Fahrzeugkategorien Cityverteiler, Verteiler- und Fernverkehr für alle anbieten. Die Kunden bekommen damit alles aus einer Hand – von der Idee über die Planung bis zu Produktion und Service. „Der Käufer kann direkt beim Lkw-Hersteller die Aufbaulösung auswählen“, sagt Mundhenk. Und mit einem Online-Serviceportal mit Ersatzteilbestellung und Reparaturanleitungen runden die Barsbütteler ihr Angebot ab. „Damit sind wir immer nur einen Klick entfernt“, sagt Tjark Junge. <<

Autorin: Majka Gerke
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Imagevideo von Junge
www.bit.ly/14kcKSy



Ausbildung bei Junge

Junge Fahrzeugbau gründete, startete er seinen Produktionsbetrieb mit fünf Mitarbeitern in einer kleinen Halle.

Heute, dreißig Jahre später, arbeiten 270 Mitarbeiter an drei Standorten für

Kreative Guerilla-Aktion

Kongressstadt Lübeck < Um die Hansestadt als Kongressstandort in das Blickfeld der Entscheider im MICE-Bereich (Meeting, Incentive, Congress, Event) zu rücken, hat die Kooperation lübeckkongress eine Guerilla-Vertriebskampagne gestartet, die die Geschäftsführungen großer Unternehmen in der Region auf überraschende und originelle Weise anspricht und für Lübeck als Kongressstadt begeistern möchte.

Die Veranstaltungswirtschaft stellt ein wichtiges wirtschaftliches Potenzialthema für uns dar, das wir unter dem Dach von lübeckkongress mit vereinten Kräften kontinuierlich weiterentwickeln“, erläutert Ilona Jarabek, Vorstandsvorsitzende von lübeckkongress und Geschäftsführerin der Lübe-

„Bitte dem Chef ins Fach legen“ an die Mitarbeiter vor Ort. Es folgt eine E-Mail an die Geschäftsleitung, in der sich lübeckkongress vorstellt und die den Hintergrund der Aktion erläutert. Als dritte Stufe wird der Geschäftsleitung eine große, individuell beschriftete Niederegger-Marzipantorte persönlich

So würde die Guerilla-Aktion vor der Lübecker MuK aussehen



Grafik: lübeckkongress

cker Musik- und Kongresshalle. „Ziel der Aktion ist, auf witzige, sympathisch provokante und freche Art und mit einem Augenzwinkern Kongresse und große Tagungen nach Lübeck und Travemünde zu holen.“

Direkte Ansprache < Die Kernaussage der neuen Kampagne lautet: Das Gute liegt so nah. Tagen Sie vor der Haustür in Lübeck! Die Aktion verläuft in drei Stufen: Die direkte Ansprache erfolgt mit einem frechen Spruch – Herr Schreiber, kommen Sie doch mal zu uns! –, der auf einem Lkw angebracht ist. Dieser parkt vor dem Eingang des Unternehmens, sodass Mitarbeiter und Geschäftsführung die mobile Werbefläche wahrnehmen. Begleitet wird die Aktion von einer Postkartenverteilung

zugestellt – inklusive einem USB-Stick mit allen Infos über lübeckkongress und die Mitglieder des Vereins.

Wichtigstes klassisches Werbemittel ist neben der Internetpräsenz das digitale Tagungsmagazin „Zwischenfragestellerin“. Es bietet ausführliche Informationen zu Tagungs- und Kongressstätten, Eventlocations, Hotels, Veranstaltungsservice, Anreise und zu originellen Tages- und Abendprogrammen in der Hansestadt. Auf dem Marketingplan stehen darüber hinaus die Organisation von Educational Trips und Site Inspections sowie die Teilnahme an wichtigen Fachmessen. red <<

Website lübeckkongress
www.luebeckkongress.de

STIEBLICH HALLENBAU® Hallenbau - schlüsselfertig
Gebäude aus Stahl und Glas
Statik - Ausführungsplanungen
Brandschutzplanungen
www.stieblich.de
Güstrow, T: 03843 2410-0 / F: 03843 2410-34

Regionalticker

Die Firma **Dietrich Marks GmbH** aus Lübeck gehört zu den 1.000 besten Immobilienmaklern Deutschlands. Dies ermittelte das Nachrichtenmagazin Focus in Zusammenarbeit mit ImmobilienScout24, dem größten deutschen Internetmarktplatz für Immobilien. Seit 1989 ist Diplom-Ingenieur Dietrich Marks in Lübeck und Umgebung für seine Kunden tätig. Er führt sowohl die Vermietung als auch den Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien durch. „Im Vordergrund steht bei mir und meinen Mitarbeiterinnen immer kompetente und qualifizierte und auch ehrliche Beratung meiner Kunden. Die Auszeichnung ist eine Bestätigung dieser Firmenphilosophie“, so Marks.

Die **Neue Lübecker Norddeutsche Baugenossenschaft eG (NL)** erwirtschaftete 2012 einen Jahresüberschuss von 8,77 Millionen Euro und konnte das Ergebnis des Vorjahres um 3,858 Millionen Euro steigern. 14,4 Millionen Euro investierte sie im vergangenen Jahr in die Instandhaltung der Wohnungsbestände. NL-Vorstandsvorsitzender Marcel Sonntag: „Als Genossenschaft verfolgen wir ein ganz klares Ziel: Die Förderung unserer Mitglieder durch qualitativ hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum mit dem Fokus auf eine hohe Kundenzufriedenheit. Hierzu zählen besonders die Investitionen in unsere Wohnungsbestände, die wir modernisieren und dadurch unter anderem die Betriebskosten im Interesse unserer Mitglieder optimieren.“

Der Anteil der Väter, die Elterngeld in Anspruch nehmen, hat bundesweit einen neuen Höchststand erreicht. Wie das **Lübecker Frauenbüro** auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamts mitteilt, haben bundesweit 27,3 Prozent der Väter von im Jahr 2011 geborenen Kindern Elterngeld bezogen (plus zwei Prozent). In Schleswig-Holstein bezogen im Schnitt 23,4 Prozent der Väter Elterngeld, in Lübeck sogar 27,3 Prozent. Nach dem Kreis Stormarn und Kiel nutzten Väter in Lübeck am dritthäufigsten das Elterngeld innerhalb Schleswig-Holsteins. Von den rund 6.000 Elterngeld-Beziehenden im nördlichsten Bundesland waren fast 4.800 Frauen und 1.100 Männer. <<



Die HPL-Geschäftsführer Björn Pröbß (links) und Manfred Greve

Foto: Kerstin Ahrens

Schluss mit der Zettelwirtschaft

HPL Technology GmbH < Vorgänge wie Stunden- und Leistungsnachweise, Fahrtenbücher, Maschinenauslastung oder Einsatzpläne wurden in Unternehmen bisher von Hand erfasst. Sie zu digitalisieren hat sich die Eutiner Firma HPL Technology GmbH auf die Fahnen geschrieben. „Es geht um Prozessoptimierung“, erläutern die Geschäftsführer Björn Pröbß und Manfred Greve.

> **Hansetag 2014**

Klönshacker gesucht

Der Hansetag 2014 greift die gesellige Salonkultur auf, um Lübeckerinnen und Lübecker als „Gastgeber der Herzen“ aktiv am Programm zu beteiligen. Die Gäste des Hansetages werden am Sonntag, 25. Mai 2014, in Lübecker Privatwohnungen zur Kaffeetafel „Lübeck-Salon“ eingeladen. Wer als „Klönshacker“ mitmachen möchte, kann sich ab sofort auf der Website des Hansetages anmelden.

Die Idee des „Lübeck-Salons“ wird am 25. Mai 2014 auch vom Einzelhandel in der Lübecker Altstadt aufgegriffen. In Kooperation mit dem Lübeck-Management e. V. haben bereits erste Gespräche mit den Straßengemeinschaften stattgefunden. Wer Interesse hat, sich als Einzelhändler an der Aktion „Lübeck-Salon“ zu beteiligen, wendet sich an Citymanagerin Janine Streu unter Telefon (0451) 4091-915 oder per E-Mail an janine.streu@luebeck-tourismus.de. **red** <<

Mehr unter
www.hansetag2014.de

Durch Eingabe in mobile Geräte auf Mobilfunkbasis mit persönlicher Identifizierung werden die benötigten Daten lückenlos, vollständig und aktuell an das Unternehmen übermittelt. Arbeitsstunden von Menschen und Maschinen inklusive Kostenstellenzuordnung können per Mausklick abgerufen werden. Eine Datenerfassung der „Zettelwirtschaft“ und damit eventuell verbundene Datenverluste sind somit „out“. Vor allem Zeitersparnis und schnelles Fakturieren, das nicht zuletzt die Liquidität erhöht, sind die Ziele dieses mobilen Datenmanagements.

Fullservice-Dienstleister < „Unsere Stärke liegt in der Individualität. Wir passen die Digitalisierung an die Gegebenheiten der Betriebe an“, berichtet Pröbß, der auch Mitglied der Vollversammlung der IHK zu Lübeck ist. In dem 1999 gegründeten Unternehmen mit Standorten in Hamburg, Lübeck, Norderstedt und Rostock entwickeln zwölf Mitarbeiter, davon zwei Auszubildende, Lösungen nach Maß.

So ermöglichen etwa GPS-gesteuerte Routenverfolgungen eine effektive Fuhrparkdisposition, bei der Aufträge über das mobile Eingabeterminal an die

Mitarbeiter übermittelt werden. Alle für Statistiken notwendigen Daten können dezidiert erfasst werden – zwecks Optimierung von Maschinenlaufzeiten oder zur Auswertung von Maschinenstillständen.

„Die mobile Datenerfassung ist eine Fullservice-Dienstleistung, die unseren Kunden jegliche Sorgenfalten an 365 Tagen rund um die Uhr aus dem Gesicht nimmt“, bringt Manfred Greve das HPL-Datenmanagement auf den Punkt. Dienstleister, Ver- und Entsorgungsunternehmen, Hochbau- und Tiefbaubetriebe, landwirtschaftliche Lohnunternehmen sowie Transport- und Logistikunternehmen in Deutschland, der Schweiz und Österreich nutzen das Ferndatenmanagement von HPL – von einem Terminal bis zu großen Flotten mit knapp 300 Fahrzeugen. Zu den Kunden zählen etwa Airbus, Dräger medical, Strabag, der Wegzweckverband Bad Segeberg und das DRK Südniedersachsen. <<

Autorin: Kerstin Ahrens
Freie Journalistin, redaktion@ihk-sh.de

Website der HPL Technology GmbH
www.hpl-technology.com

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!



HUMMEL
Lüftung Klima Kälte
Hummel Systemlösungen GmbH & Co. KG
Tel. 040 751148 80 • www.hummel-klima.de

Sie wünschen? Rufen Sie bitte:



Rohrleitungsbau, Maschinenbau, Flucht- und Rettungspläne, Dokumentationen aller Art maritime Brandschutz- und Sicherheitstechnik
Tel. 0451/3909490
Email mail@torsten-gnuschke.de

BIRR Glashüttenweg 60 • Elektro-Installation
23568 Lübeck • Elektro-Maschinen
www.elektro-birr.de • Antriebstechnik
Elektrotechnik ☎ 04 51-361 91 • Pumpen- und Abwasserhebeanlagen

Paletten Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen
Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
OHV Ostseeholz GmbH
Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de

MARLI ... für Menschen
Aktenvernichtung
Zugelassen vom Innenministerium Schleswig-Holstein, Transport in verschließbaren Abholbehältern, Vernichtungserklärung
Im Gleisdreieck 51 • 23566 Lübeck
Telefon 04 51 / 62 03 - 125 • Fax 62 03 - 369

Intelligente Energiekonzepte
Solar Wärme Bäder Elektro
S.A.T.
S.A.T. – Sonnen- & AlternativTechnik
www.alternativtechnik.de

Lagerzelte
HTS
RÖDER HTS HÖCKER GmbH
Top Konditionen - Leasing und Kauf
Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

EURO-MASTEN Hersteller
Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH
☎ 0451/79 1075
Spenglerstr. 89-91 • www.euromasten.de
Fax 79 30 50 • e-mail: info@euromasten.de

Handwerk + Handel Leistungsfähige Betriebe

Hans Fahrenkrug • Kistenfabrikation
seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15
23611 Sereetz • Schwartauer Str. 7a
Tel.: 04 51 39 22 54 • Fax 04 51 39 46 21
E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de
Internet: www.hans-fahrenkrug.de

Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen

HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH
DIAMANT Rechnungswesen
SAGE Personalabrechnung
Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 0451/499 83 25 · Fax 499 83 26

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Unternehmens-Slam des Marketing-Club Lübeck

Lars Sandte, Leiter Marketing und Telesales der Camfil KG in Reinfeld, gewann den ersten Unternehmens-Slam des Marketing-Clubs Lübeck. Er erläuterte auf unterhaltsame Weise das Thema „Luftfilter“.

Insgesamt sechs Firmenvertreter waren im Lübecker „Q 45“ angetreten, um in zehn Minuten ihr Unternehmen vorzustellen. Weitere Themen der Slams waren etwa nachhaltiger Genuss, Medizinprodukte oder Messe- und Veranstaltungstechnik. Sandte schilderte auf originelle Weise, was Luftfilter können, wie sie für saubere, geruchsfreie Luft sorgen, Ozon fil-

tern oder auch die Produktivität der Mitarbeiter steigern und den Krankenstand verringern. Das Publikum, zugleich Jury, belohnte ihn mit dem ersten Preis. red

Website des Marketing-Club Lübeck e. V.
www.mc-hl.de



Foto: KfW-Bildarchiv/photothek.net

qualifizierte Fachkräfte wollen Karriere anders: Sie wollen sich nicht mehr mühsam durch unüberschaubare Hierarchien kämpfen, aber durchaus Entwicklungsperspektiven sehen. Sie wollen vernetzt in intelligenten Schwarmkonzepten arbeiten und ihre Arbeitsorte und Arbeitszeiten flexibel und selbstbestimmt wählen. Sie wollen Work-Life-Balance und eine partnerschaftliche Arbeitsteilung realisieren. Und sie wollen eine lebensphasenorientierte, individualisierte Personalentwicklung erleben. Dies gilt für Frauen wie Männer gleichermaßen.

Bei der Abschlussstagung des BMBF/ESF-Verbundprojekts am 23. September 2013 an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (HSU) unter Leitung von Professor Dr. Michel E. Domsch (HSU) und Professorin Dr. Désirée H. Ladwig (FH Lübeck) werden Ergebnisse und Praxisbeispiele vorgestellt. Sie basieren auf Befragungen, Interviews, Workshops und der Zusammenarbeit mit 14 Unternehmen:

Zukunft der Karriereplanung

Verbundprojekt „Fachlaufbahnen“ ◀ Im Rahmen der Abschlussstagung des BMBF/ESF-Verbundprojekts „Fachlaufbahnen“ der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und der Fachhochschule Lübeck werden im September die Ergebnisse der dreijährigen Forschungsarbeit und konkrete Praxisbeispiele präsentiert.

- Karrierewünsche der Generation Y (Befragung BWL- und MINT-Studierende an 12 bundesdeutschen Hochschulen)
- Karrierewünsche der Wissensarbeiter (Interviewstudie von weiblichen und männlichen Fachlaufbahnern beziehungsweise hochqualifizierten Spezialisten aus den MINT-Bereichen)
- Best-Practice-Beispiele aus Unternehmen (Implementations- und Modernisierungsbeispiele von modernen Karrierekonzepten aus Unternehmen)

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. red ◀◀

Wissensarbeiter haben heute sehr konkrete Wünsche hinsichtlich ihrer beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. Diese treffen in der Praxis leider nicht immer auf entsprechende Angebote der Unternehmen. Hoch-

Infos und Anmeldung

info@fachlaufbahnen.de
www.fachlaufbahnen.de

» FH-Kompetenzzentrum Logistik und Produktion

Neue Workshops für Industriepartner

Das Kompetenzzentrum Logistik und Produktion der Fachhochschule Lübeck hat seinen Sommer- und Herbstveranstaltungsplan veröffentlicht. Bis November 2013 werden zahlreiche Workshops zu aktuellen Themen aus Logistik und Produktion angeboten.

Unternehmen investieren gegenwärtig viel in ihre Logistik. Im Bereich der innerbetrieblichen Logistik sind Struktur- und Prozessoptimierungen mit zum Teil massiven Rationalisierungspotenzialen möglich. In der zwischenbetrieblichen Logistik sind mit schlanken Supply Chains ebenfalls positive Effekte in Bezug auf Kosten, Zeit und Transparenz zu erzielen. Aber auch in der Produktion selbst sind durch Verschlan- kung und

Konzentration auf wertschöpfende Tätigkeiten in Fertigung und Montage oft noch große Rationalisierungspotenziale zu erschließen.

Praxisnahe Lösungen ◀ Logistik und Produktion leisten einen erheblichen Beitrag zur Wirtschaftlichkeit von Unternehmen. Das Kompetenzzentrum „Logistik und Produktion“ der Fachhochschule Lübeck analysiert, konzipiert und realisiert praxisnahe Lösungen für die Industriepartner der regionalen Wirtschaft und leistet einen großen Beitrag zum Kundenerfolg.

Im Rahmen der Workshops werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Unternehmen von einer Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Logistik und Produktion der Fachhochschule Lübeck profitieren können. red ◀◀

Weitere Infos und Termine

www.logistik.fh-luebeck.de